



Systemisches Psychodrama für Erwachsene

Lehrgang (320 Stunden) / 15 Seminare über 1.5 Jahre

FÜR WEN?

Die Weiterbildung richtet sich an Menschen aus folgenden Feldern:

Ergotherapie / Krankenpflege / Sozialpädagogik / Psychomotorik / Pädagogik / Logopädie / Heil-, Sozial- und Sonderpädagogik / Psychologie / Psychotherapie / Kinderpsychiatrie / Medizin Physiotherapie / Verantwortungstragende aus Politik und Verwaltung / Schauspiel

Das erste Seminar dient als Vorgruppe, in dem die potentiellen Teilnehmenden sich kennenlernen und in der die gemeinsame kreative Arbeit und das gemeinsame Lernen erprobt wird. Ab dem zweiten Seminar bleibt es eine geschlossene Gruppe, damit das Vertrauen auf- und ausgebaut werden kann und alle eigenen Themen einen sicheren Platz finden können. Jede Teilnehmerin/ jeder Teilnehmer soll eines der Seminare dokumentieren, und Schlüsse daraus ziehen, um zu lernen, Gruppenprozesse zu erfassen. Wie die Teilnehmerin dies macht, ist ihr überlassen, im ersten Seminar werden Möglichkeiten besprochen und Vorschläge gemacht. Zudem ist jede Person aufgefordert, ein Rollenprotokoll zu machen und diese Rollen im Hinblick auf ihre Lebensrollen zu reflektieren.

WIE?

In der Weiterbildung wird hoher Wert auf eine frühe Annäherung an die Rolle der Psychodramaleiterin / des Psychodramaleiters in der supervidierten Ausbildungssituation gelegt. D.h. das Lernen durch eigenes Handeln und eigene Erfahrung steht im Vordergrund. Dadurch entsteht Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, zusätzlich wird der Lernprozess der Gruppe intensiviert, Rituale entwickelt und die Selbsterkenntnis sowie Kollegialität gefördert. Die Theorie wird jeweils eng mit den Erfahrungsschritten im Lernprozess verbunden. Dadurch soll der Spannungsbogen von zunehmender Erfahrung, Neugier und Anwendung erhalten werden.

Die Teilnehmenden werden zu einer Sichtweise herangeführt, in der sie ihre eigene Entwicklung integrieren und ihre professionelle Haltung und Fertigkeiten für ihre unterschiedlichen Arbeitsfelder erweitern. Psychodrama ist eine vielfältig verknüpfte und verknüpfbare Methode. Aktionsmethoden können nicht losgelöst von ihrer Einbindung in die soziometrisch erfassbaren Strukturen und Kontexte betrachtet werden, in denen sie stattfinden. Deswegen werden die soziometrischen Dimensionen der individuellen Entwicklung zum Gegenstand der Weiterbildung gemacht. Dies geschieht auch unmittelbar durch die laufende Betrachtung des Gruppenprozesses in der Weiterbildungsgruppe. Die Teilnehmenden entwickeln somit ein soziometrisches Bewusstsein für ihre Familien, für ihre Arbeitsfelder und für die Weiterbildungsgruppe.

Das Weiterbildungsprogramm enthält zudem die Auseinandersetzung mit neueren Entwicklungen in der psychodramatischen und systemischen Theorie und Methode; dazu werden nach Möglichkeit gezielt auswärtige TrainerInnen und ReferentInnen eingeladen.

In der Weiterbildung kommen folgende Vermittlungs-Methoden zum Einsatz:

1. Praktisches Training und Theorie in den Seminaren
 - Protagonistenzentriertes Psychodrama
 - Aktions-Processing
 - Rollentraining für institutionelle Settings
 - Fakultative Supervision und Konsultationen
2. Praktisches Training und Theorie in Eigenverantwortung
 - Literaturstudium
 - Peergroup

In Zahlen ausgedrückt

Wissen/ Können

135 Stunden à 60 Min.

Die beinhaltet die theoretische und praktische Anwendung der psychodramatischen Methode (Psychodrama, Soziometrie, Rollenspiel), Gruppendynamik, Methodentraining, therapeutische Techniken, Aufstellungs- und Symbolarbeit, systemisches Denken und theoretische Grundlagen mittels Erarbeitung von Texten, Prozessanalysen, Warming up und Cool down, Gruppenarbeiten und Vorträgen

Selbsterfahrung

135 Stunden à 60 Min.

Anwendung der Methode auf die eigene Person unter Anleitung der Ausbildungsleitenden im Gruppen- und Einzelsetting

Literatur- und Selbststudium

60 Stunden à 60 Min.

Erarbeitung theoretischer Grundlagen mittels Texten, Gruppenprotokollen, Vorbereitung von Warming up und Cool down, Gruppenarbeiten und Vorträgen

Peergroup

Parallel zur Weiterbildung sollten die Teilnehmenden selbstorganisiert kleinere Übungsgruppen, sogenannte Peer-Groups bilden, in denen sie das erlernte Wissen/Können praktizieren können.

Supervision (fakultativ)

Supervisionen und Konsultationen sind während der gesamten Weiterbildung verfügbar. Adresslisten werden bei Bedarf abgegeben. Die Ausbildungsleitung behält sich das Recht vor, in spezifischen Bedarfsfällen Supervision zur Bedingung für den erfolgreichen Abschluss des Lehrganges zu machen.

WAS?

Theoretisch und Praktisch werden von und mit den Teilnehmenden folgende psychodramatische Elemente erarbeitet und vorgestellt:

- Ursprünge und Einbettung des Psychodramas
- Salutogenetischer Ansatz des Psychodramas
- Warming up
- Soziometrie
- Rollenspiel
- aktionsmethodische Varianten wie z.B. formatbezogenes Soziodrama, Entwicklungskreis, Diamond of opposites, Magic-Shop etc.
- soziales Atom
- gruppendynamische Entwicklungen und Diagnosestellung
- systemische und lösungsorientierte Konzepte

ABSCHLUSS

Der erfolgreiche Abschluss des Kurses systemisches Psychodrama führt zum Zertifikat als „systemischer Psychodramatiker IPSR“ resp. "systemische Psychodramatikerin IPSR" und befähigt dazu, Erwachsenenpsychodramatisch mit Einzelpersonen und Gruppen zu arbeiten und systemische Aufstellungen zu leiten.

Leitung

Die Kursleitung setzt sich zusammen aus LehrtherapeutInnen des IPSR und verfügt über zertifizierte Abschlüsse in Erwachsenenpsychodrama und Familientherapie, sowie Aufstellungsarbeit

Kosten

Im gesamten Lehrgang werden 320 Stunden vermittelt, d.h. es sind 15 x 18 Lerneinheiten (LE). Ein Seminar umfasst 18 Stunden à 60 Minuten. Die Ausschreibung und Daten findet sich auf www.ipsr.ch. Pro Seminar belaufen sich Kosten von Fr. 440.-, d.h. die gesamte Weiterbildung kostet 15 x 440.- = 6600.-

Die Teilnehmenden bezahlen eine Platzmiete und sind verpflichtet rund 90% der Seminare zu besuchen, um eine Zertifizierung zu erlangen.

Kompatibilität

Die Kooperationen mit anderen Instituten, z.B. dem Moreno- Institut Überlingen-Edenkoben oder dem Toronto Center for Psychodrama & Sociometry befindet sich im Aufbau.

Literatur

Psychodrama-Basis-Literatur

Ameln, F.v. / Gerstmann, R., Kramer, J. (Hrsg.) 2004 / 2009: Psychodrama. Berlin: Springer

Bosselmann, R. / Lüffe-Leonhardt, E. / Gellert, M. (Hrsg.) 1996 2. Auflage: Variationen des Psychodramas. Meezen: Verlag Christa Limmer

Buer, Ferdinand (Hrsg.) 1989: Morenos therapeutische Philosophie. Opladen: Leske + Buderich

Hutter, Christoph / Schwehm, Helmut (Hrsg) 2009: J. L. Morenos Gesamtwerk in Schlüsselbegriffen: Ein Reader. Wiesbaden: VS Verlag

Krüger, Reinhard T. 1997: Kreative Interaktion: tiefenpsychologische Theorie und Methoden des klassischen Psychodramas. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Leutz, G.A. 1974 / 1986: Das klassische Psychodrama nach J. L. Moreno. Berlin, Heidelberg: Springer

Leveton, Eva 1979: Mut zum Psychodrama. Hamburg: Isko Press

Moreno, J.L. 1974 / 1996: Die Grundlagen der Soziometrie – Wege zu Neuordnung der Gesellschaft. Opladen: Budrich und Leske

Stadler, Christian / Kern, Sabine (Hrsg) 2010: Psychodrama. Eine Einführung. Wiesbaden: VS

Stadler, Christian / Kunz Mehlstaub, Susanne 2018: Psychodrama-Therapie. Kohlhammer

Wiener, Ron 2001: Soziodrama praktisch. München: inszenario Verlag (dt. Auszug aus: s.u.)

Wiener, Ron 1997: Creative training. London: Kingsley

Wittinger, T. 2005: Soziodrama. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Yablonsky, L. 1978: Psychodrama. Die Lösung emotionaler Probleme durch das Rollenspiel. Stuttgart: Klett-Cotta

2. Psychodrama-Literatur zu speziellen Themen

Aichinger, Alfons und Holl, Walter: Psychodrama-Kinder-Gruppentherapie . Mainz: Grünewald, 1997

Aichinger, Alfons / Holl, Walter: Kinder-Psychodrama in der in der Familien- und Einzeltherapie, im Kindergarten und der Schule. Mainz: Grünewald, 2002

- Baudis, R. (Hrsg.) / Ensel, D. / Kroll, U. / Maak, P. / Schienle, M. / Voigt, Rolf: Nach Gesundheit in der Krankheit suchen – Neue Wege in der Sucht und Drogentherapie. Rudersberg, 1997
- Bender Wolfram / Stadler Christian (2012): Psychodramatherapie. Grundlagen, Methodik und Anwendungsgebiete. Stuttgart: Schattauer
- Brenner, Inge u.a.: . Pädagogisches Rollenspiel. Hamburg: Windmühle 1997 [betriebliche Bildungsarbeit]
- Buer, F. Lehrbuch der Supervision – der pragmatischpsychodramatische Weg zur Qualitätsverbesserung beruflichen Handelns. Münster: Votum, 1999
- Buer, F. (Hrsg.) Praxis der Psychodramatischen Supervision – ein Handbuch. Münster: Votum, 2001
- Dufeu, B. 2003, Wege zu einer Pädagogik des Seins. Mainz
Feldhändler, D. Psychodrama und Theater der Unterdrückten. Frankfurt/ M.: Wilfried Nold 1992
- Erlacher-Farkas, B. & Jorda, C. (Hrsg.): Monodrama – Heilende Begegnungen, Vom Psychodrama zur Einzeltherapie . Wien: Springer 1996
- Fürst, Jutta / Ottomeyer, Klaus / Pruckner, Hildegard (Hrsg.) 2004, Psychodrama-Therapie. Ein Handbuch. Wien: Facultas
- Gfäller R.G., Leutz, G. 2004: Gruppenanalyse, Gruppendynamik, Psychodrama Heidelberg
- Hutter, Christoph 2000: Psychodrama als experimentelle Theologie. Münster: LIT-Verlag TuP7 (Diss.)
- Moreno, J.L. Gruppenpsychotherapie und Psychodrama. Stuttgart: Thieme 1973, 1982
- Ottomeyer, Klaus: Lebensdrama und Gesellschaft. Szenisch materialistische Psychologie für soziale Arbeit und politische Kultur. Wien: Franz Deuticke 1987
- Petzold, H. Das Psychodrama als Methode der Klinischen Psychotherapie . Paderborn: Junfermann, 1985
- Petzold, H. & Mathias, U. 1982: Rollenentwicklung und Identität. Von den Anfängen der Rollentheorie zum sozialpsychiatrischen Rollenkonzept Morenos. Paderborn: Junfermann.
- Pruckner, Hildegard 2001: Das Spiel ist der Königsweg der Kinder. inszenario Verlag
- Schacht, Michael: Spontaneität und Begegnung – Zur Persönlichkeitsentwicklung aus der Sicht des Psychodramas. München: inScenario 2003 (Diss.)
- Schaller, R. 2001: Das große Rollenspielbuch. Weinheim: Beltz

Simonsen, Doris 1990: Abhängigkeit und Loslösung – Psychodramatische Ansätze in der stationären Langzeittherapie mit Alkohol- und Medikamentenabhängigen. Freiburg: Lambertus

Springer, Roland 1995: Grundlagen einer Psychodramapädagogik. Köln: InScenario

Wittinger, T. 2000: Psychodrama in der Bildungsarbeit. Mainz: Grünewald-Verlag

Zeintlinger, Karoline 1996: Kompendium der Psychodrama-Therapie. Köln: inScenario Verlag

Fox, Jonathan (Hrsg.) 1989: Jakob L. Moreno – Psychodrama und Soziometrie. Köln [Biographie]